

Der Weg zur Liebe? (wird überarbeitet)

Von AmyAdams

Kapitel 12: Sie glaubt mir! (wurde überarbeitet)

Kapitel 11: Sie glaubt mir!

Ace Sicht:

„Sie glaubt mir. Darüber bin ich froh.“, dachte ich mir und ging zurück zu den Chaoten.

L.: „Hat sie es dir geglaubt?“

A.: „Ja hat sie, aber nur wegen meinen Überzeugungskünsten.“, meinte ich.

A.: „Jetzt, wo Ihr schon da seid können wir ja etwas machen. Habt Ihr Ideen was wir machen könnten?“

Nach den ganzen Vorschlägen hatten wir uns doch für einen stink normalen Jungsabend mit viel Alkohol, Erotikfilmen und auch ganz normalen Filmen entschieden. Ich fragte mich, wer die Erotikfilme mitgebracht hatte, aber ich konnte mir schon denken wer das war.

Kid hatte sie mitgebracht. Wir hatten seit langen nicht mehr so viel Spaß, wie heute. Die drei Jungs verglichen ihre Eroberungen, wie sie im Bett waren. Marco sah den drei gelangweilt bei ihrer Diskussion zu.

K.: „Amber war so ein kleines versautes Ding. Sie hat Dinge mit mir angestellt, davon könnt ihr nur träumen.“

T.: „Ich will wirklich nicht wissen was sie mit dir angestellt hat, aber Melina ist schon eine Kratzbürste und dazu noch sehr gelenkig. Alter, das hatte ich seit langen nicht mehr, so viel Aufregung mit einer Frau.“

L.: „Soll ich sagen, was ich mit Nele und Emily gemacht habe? Ich habe eine von vorne und die Andere von hinten genommen. Beim zweiten Mal anders herum. Die Töne und Geräusche haben mich noch mehr angetrieben, als vorher. Zum Schluss waren wir ganz schön ausgepowert, aber ich hatte auch meinen Spaß dabei. So jetzt habe ich das Maul gestopft.“, meinte Law mit einem vielsagenden Lächeln auf den Lippen. Ich drehte mich zu Marco um, der jetzt neben mir saß und genervt die Anderen anschaute.

A.: „Marco schau nicht so genervt, davon bekommt man schlechte Laune. Da kommt mir eine Idee. Da es erst nach um acht Uhr ist, könnten wir in die Disco gehen, um auf andere Gedanken zu kommen. Ich werde zwar alleine sitzen, aber Ihr könntet euch doch mit Alkohol und den ganzen Damen, die euch über den Weg laufen, amüsieren.“ Die anderen überlegten, ob wir gehen sollten.

T.: „Ich würde hin gehen, aber dann wirst du wieder alleine sein und das will ich auch nicht. Wie können auch hier etwas machen.“

K.: „Ich möchte wieder die Sau raus lassen. Wie war es eigentlich bei dir und Vroni, Ace?“, fragte Kid.

A.: „Wie meinst du das?“

K.: „Na wie war sie so im Bett?“

A.: „Sie ist ein Kaliber für sich selbst. Aber ich glaube Law weiß, was ich meine.“ Die Anderen schauten Law geschockt an, außer Marco. Ich ging davon aus, dass Vroni es ihm erzählt hatte.

K.: „Was? Du hast sie schon genagelt und das sagst du uns nicht?“

L.: „Ich habe mit ihr in dieser Nacht, nicht alleine geschlafen oder was sagst du dazu Marco?“

M.: „Man Law wir hatten uns geschworen, niemanden was zu erzählen und du weißt genau, das wir drei sehr viel getrunken haben in dieser Nacht. Vroni war auch nicht ganz unschuldig, aber sie ist dir nicht fremdgegangen, falls du das denkst. Das kannst du uns glauben.“

A.: „Okey ich glaube euch beiden das mal, aber wann war das gewesen?“

L.: „Es waren zwei Wochen nachdem Robert sie betrogen hatte. Wir wollten auf die Party von Nick gehen, einem Schulfreund von mir. Wir hatten Vroni mitgenommen, um sie abzulenken. In der Zeit lagst du mit einer Grippe im Bett. Ja auf jeden Fall haben wir zu tief in das Glas geschaut. Da hat eins zum Aaderen geführt.“ erklärte Law mir.

A.: „Ok, aber warum habt ihr mir nichts gesagt? Wir sind doch Freunde oder nicht?“

M.: „Weil wir beide gewusst haben, wie du zu Vroni stehst und wir wollten dich nicht verletzen. Ich weiß, das wir dich jetzt noch mehr verletzt haben als vorher. Es dir zu sagen war uns unangenehm.“

A.: „Schwamm drüber, ich möchte, nichts mehr darüber hören oder wissen.“

Wir machten unseren Abend bei mir weiter. So viel gelacht hatte ich schon lange nicht mehr. Wir zockten und vernichteten unser Bier. Alles im Ganzen war es ein toller

Abend geworden. Zum Glück mussten Law, Kid, Thatch und Marco morgen früh nicht raus.